

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 59 (1981)
Heft: 12

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zum Gipfel führende Schneefeld. Mit Steig-
eisen beschuht und angeseilt, überquerten
wir den Bergschrund. Unterwegs musste
Othmar ein paar «Junge» überzeugen, dass
man einen Berg auch bei weniger «gutem
Wetter» besteigen kann. Versöhnend zeigte
sich während der Gipfelrast die Sonne zwi-
schen den Wolken. Allgemein zufrieden
kehrten wir zur Hütte zurück, wo eifrig ge-
putzt und abgeschlossen wurde.

Othmar überraschte uns noch mit einem
Panoramaweg. Kleine Aufhellungen liessen
uns ahnen, dass der Abstieg über Chuetun-
gel bei klarem Herbstwetter ein Erlebnis
wäre. Froh, trotz schlechtem Wetter etwas
gemacht zu haben, verabschiedeten wir uns
nach einem gemeinsamen Höck. Danke dem
Tourenleiter für die sichere überzeugte Füh-
rung.

G. Sch.

Stimme der Veteranen

Veteranen-Tourenwoche in Zermatt

vom 5.–12. September 1981

Leiter: Jakob Zraggen

26 Teilnehmer

1. Tag: Beim Appell im Hotel Sonne freuen
wir uns alle über den Kartengruss mit den
Wünschen für eine gute Tourenwoche des
CN-Redaktors. Die Zimmer sind bereits be-
zogen, und schon geht es auf dem Zmutt-
Weg bis P. 1705. Hier schwenken wir links ab
und nehmen beim Kappeli Zum See das erste
Picknick ein. Zum Kaffee im Restaurant Aro-
leid oberhalb *Furi*, P. 1864, erwartet uns eine
fröhliche gemischte Gesellschaft, welche
sich unter Sängervater Alberts Lieder- und
Jodelvorträgen bald in einen vielstimmigen
Chor ausweitet. Hinunter wird die Route über
Bächen und Winkelmaten gewählt.

2. Tag: Ab Sunnegga, P. 2288, führt uns der
steile Weg zum Blauherd hinauf und von da
am malerischen Stellisee vorbei zur *Fluealp*,
P. 2618. Rund 50 m höher wechseln wir zum
Moränenweglein hinüber, folgen ihm bis
Grindjisee, weichen jedoch diesem links aus
und gelangen auf der fast wüstenähnlichen
Skipiste zur Mittagsrast am Grünsee. Der
wunderschöne Höhenweg durch Arven- und
Lärchenwald, der einen Vergleich mit dem
Aletschgebiet standhält, endet auf Riffelalp.
Von hier steigen wir nach Zermatt hinunter,
schalten jedoch beim Riti für einen Trunk ei-
nen kleinen Halt ein. Rund 5½ Stunden
Marschzeit liegen hinter uns.

Eine Dreier-*B-Gruppe* wählt die Route Sun-
negga–Findelen–Äussere Wälder–Zermatt.

3. Tag: Nach zweistündigem Aufstieg dem
Triftbach entlang begrüßen uns zwei junge
Murmeli auf der Trift, P. 2337, und schon führt
uns der schönste Zermatter Höhenweg über
Höbalmen–Ufem Hohlicht zur *Schwarzlä-
gern*, P. 2788. Der Abstieg erfolgt über Arben
und Zmutt. Eine wirklich lohnenswerte Wan-
derung, mit der unvergesslichen Rund-
sicht auf die herumstehenden Viertausender,
der imposanten Nordflanke des Matterhorns
und als Abschluss der eisgepanzerten Dent
d'Hérens. Marschzeit 7½ Stunden.

Die *B-Gruppe* macht den Aufstieg über
Herbriggen zum Hubel, P. 1946, und kehrt
über Zmutt zurück.

4. Tag: Der *Gornergrat*, P. 3135, wird gemein-
sam in Angriff genommen. Die erste Gruppe
fährt mit dem Bähnli nur bis Riffelalp, P. 2211,
die zweite bis Riffelberg, P. 2566, und die
dritte bis Rotenboden, P. 2815. Auf dem Gip-
fel empfängt uns Albert mit dem Alphorn,
löst bei den vielen Gästen spontanen Ap-
plaus aus und ist heute wohl der meistphoto-

Buchbinderei Rhy kaschiert alles...

Fotos und Bilder auf Pavatex-
und Aluminiumplatten
Karten und Pläne auf Gewebe

Buchbinderei Rhy
Falkenweg 5, Bern
Telefon 232087



Köhli AG

Malergeschäft

Telefon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten

graphierte Gast auf der Hotelterrasse. Die Wahl des Rückweges über Riffelsee, Gakihaupt und P. 2382 zur Riffelalp erweist sich als sehr glücklich. Erstens war es der prachtvolle, abwechslungsreiche Pfad, der uns begeisterte, dann vor allem das einzigartige Schauspiel, das uns am Fusse des Riffelhorns eine Herde von über 30 Steinböcken bot. Die Kletterakrobatik, das nimmermüde Spiel der Jungen, aber auch das forsche Abweisen der Geissenmütter, wenn sich die Kinder allzu hungrig an die Zitzen machten, bleiben unvergesslich. Marschzeit 5½ Stunden.

Die auf zwei Mann zusammengeschrumpfte *B-Gruppe* besteigt bereits bei Riffelberg das Bähnli.

5. Tag: Trotz Nebelschwaden wird die Tour zur *Hörnlihütte*, P. 3260, gewagt. Mit der Gondelbahn erreichen wir Schwarzsee, P. 2583, und von da, 20 Mann stark, auf dem teils steinigen Pfade, an steiler Stelle mit Leiter und fixem Seil gesichert, geht es dem Ziele entgegen. Bei fast völliger Aufheiterung erwartet uns hier im Belvédère eine schmackhafte Suppe, und dann bewundern wir aus nächster Nähe das oben leicht verhüllte «Horä». Dem Reiz, einen Besuch dem Einstieg des weltbekannten Hörnligrates zu machen, können ein paar Kameraden nicht widerstehen. Bei zunehmender Einnebelung geht es wieder zum Schwarzsee hinunter. Dort übernimmt die Gondelbahn die Hälfte der Gruppe, während die andere Hälfte über die Stafelalp und Zum See zu Fuss ins Tal gelangt. Marschzeit 7 Stunden.

Die *Gruppe B* startet ebenfalls von Schwarzsee, geht über die Stafelalp und lässt sich beim Furi mit der Gondel nach Zermatt gleiten.

6. Tag: Der Nebel will uns nicht verlassen, als wir von Sunnegga über Tufteren zur *Obersattla*, P. 2670, aufsteigen. Blühende Edelweisse und ein Defilee von zwei Rudeln Gemsen – die Zählung variiert zwischen 60 und 80 Tieren – entschädigen die entgangene Aussicht. Nach einem einstündigen Abstieg auf die Täschalp stärken wir uns mit einer guten Suppe, wieder bei Sonnenschein auf der Terrasse des dortigen Beizleins. Während ein Teil der Gruppe direkt nach Täsch absteigt, kehrt die andere auf dem neuen unteren Wanderweg zur Tufteren zurück und von hier auf dem Waldpfade zu Tal. Marschzeit 7 Stunden.

Die *B-Gruppe* wählt die Route ab Sunnegga über Grindji und Grünsee zur Riffelalp hinüber.

7. Tag: Wegen der unsicheren Wetterlage wird auf allgemeinen Wunsch das Mettelhorn mit dem 9 m höheren *Oberrothorn*, P. 3415, ausgewechselt. Ab Blauherd, P. 2522, steigen wir bei aufhellendem Wetter zum Furggi. Kamerad Hans Wenger übernimmt hier die Hälfte der Gruppe und geht über Tufteren, Sunnegga und Findelen mit ihr ins Tal hinunter. Ihr aufgestauter Durst wird erst in der Sunnegga-Wirtschaft gestillt, dies nachdem der Tufteren-Wirt keinen Wert auf Veteranenbesuch legt! Vom Furggi auf gemächlichem Zickzackweg erreicht zwei Stunden später die zweite Gruppe das Endziel. Auf der gleichen Route zurück zum Furggi, P. 2981, und dann hinauf zum Unterrothorn, P. 3103, und schon lockt das steinige und luftige Weglein über den Ritzengrat zum Abstieg auf die Tufteren. Auf die «Sunnegga-Métro» wird heroisch verzichtet, so dass beim Abstieg eine Totalhöhendifferenz von nahe 2000 m überwunden wird. Eine beachtliche Veteranenleistung. Marschzeit 7 Stunden.

Von der begeisterten Beschreibung ihrer Kameraden überzeugt, nimmt eine Dreier-*B-Gruppe* den unteren Höhenweg Sunnegga-Tufteren-Täschalp und gelangt von dort auf Strässchen und Weglein nach Täsch. Auch sie war von dieser Route des Lobes voll.

Unter der bewährten Leitung von Tourenchef Charly verläuft die Schlussfeier in ausgezeichneter Stimmung. Wegen Unpässlichkeit sind leider die beiden Fred nicht mehr dabei, und aus andern Gründen mussten drei weitere Kameraden Zermatt vorzeitig verlassen. Albert Binggeli hatte bereits am Vorabend von uns Abschied genommen. Für seinen grossen Beitrag zur Unterhaltung, aber auch für gespendete Tranksame wurde herzlich gedankt und ihm und seiner Gemahlin zur bevorstehenden goldenen Hochzeit die besten Wünsche mitgegeben. Anerkennung und Dank werden auch den Leitern Paul Ulmer (*Gruppe B*), Hans Wenger (*Unterrothorn*), dem treuen und wachsamen Bewacher und Schlussmann, Otto Zimmermann, sowie dem leider abwesenden Fritz Felber für seine wertvolle Mitarbeit zuteil. Sichtlich gerührt vor Freude, kann der Organisator der Tourenwoche eine eingravierte Walliser Zinnkanne vom Tourenchef entgegenneh-

men. Er spricht allen Teilnehmern den wärmsten Dank aus. Ein solcher gebührt auch der «Sonnen»-Leitung und ihrem Personal. Unterkunft, Bedienung und Verpflegung waren hervorragend, somit ein in jeder Beziehung empfehlenswerter Gasthof am Triftbach. JZ

Südrampe

Veteranentour vom 27. August 1981

Tourenleiter: Emil Müller

15 (mehr oder weniger vollständig) Teilnehmende, Alter 67–86

Maximal war das Wetter, optimal die Stimmung, minimal die ebenen Wegstrecken. Etwa um 9 Uhr starteten wir in Ausserberg dem sonnigen Südhang des Goms entlang zur Baltschiederbrücke. Links und rechts des Weges kann man stets die vielen Suonen (Bisses) beobachten, deren 600jähriges Bestehen dieses Jahr in Ausserberg gefeiert wird.

In Lalden war's Zeit zum Lunch, und um 14 Uhr trafen wir bereits im Briger-Bad ein. Es ist eine auf Privatinitiative geschaffene Touristenattraktion geworden mit einem mitreissenden Schnellstrom-Labyrinth. Erwähnt seien noch der herrliche Blick auf die Mischabelgruppe und die reiche Natur mit Pflanzen und selten mehr zu sehenden Schmetterlingen.

Den poetischen Abschluss in Brig lieferte – wer anders – unser Gurtenvogt Erich Hegi: «Alles was Erfolg bringt heisst heut Knüller, So ein Knüller ist demnach auch Emil Müller, Denn sein Grosserfolg von heut ist unbestritten!

Erst ist er mit uns bis Ausserberg geritten, Hat dann auf der weltberühmten Südenrampe

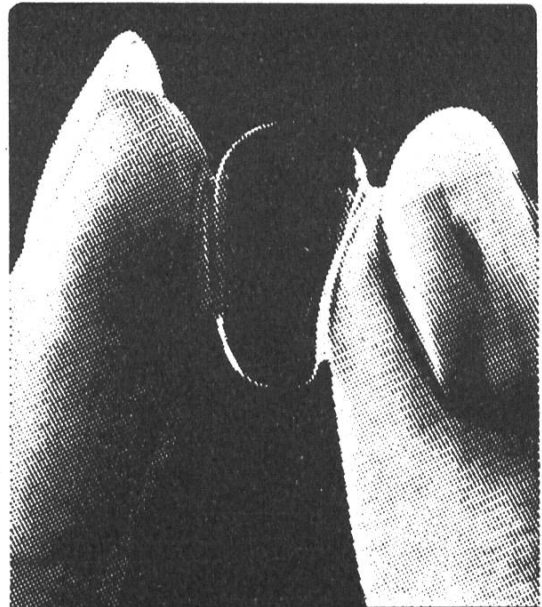
Fünfzehn Berner Veteranen mache z' trampe, Zehn noch eisern, fünf nur temporär, Weil für diese fünf der ganze Weg zu schwär! Alle trafen sich nach Marsch an sonnenwarmen Halden

Pünktlich, wie es abgemacht, alsdann in Lalden.

Dann ging es auf recht gebirgem Pfad Ziemlich steil bergab ins schöne Briger-Bad. Dort war der Erfolg von Emil krass: Alle stürzten in das radioaktive Nass,

Bern Nr. 12 – 1981 58. Jahrgang
Erscheint 12 x jährlich,
Nrn. 5/6 und 7/8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
Jahresabonnement Fr. 5.–
Einzelnummer Fr. –.50

BRILLEN + KONTAKTLINSEN



Kontaktlinen

Stefan Boday
dipl. Augenoptiker BSAF
Spezialist für Kontaktlinen



**BODAY
BULLONI**

Fachgeschäft für Augenoptik

3001 Bern, Schwanengasse 6
vis-à-vis Kino Rex,
Telefon 031 22 79 82.

Wir laden Sie ein zu einem
unverbindlichen Besuch.

Was den meisten grosse Freude brachte,
So dass ich für unsre Veteranenzukunft
dachte:

Jeder Leiter hat fortan ab morgen
Nun nach jedem Bummel strikt dafür zu sorgen,

Dass die Veteranen stets im Wasser landen,
Statt in einer Beiz still zu versanden.

Doch gebadet wird nicht hochmodern ganz
nackt,

Denn uns hat die dumme Sexwut nicht
gepackt! –

Dir, o Emil, danken wir recht herzlich,
Und es ist für alle ziemlich schmerzlich,
Dass, auch wenn das Baden nach den Touren
man sehr liebt,

Es halt viel zu wenig Briger-Bedli gibt!»

E. S.

Adressänderungen sind der PTT mitzuteilen.
Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15a,
3098 Köniz, Telefon 532684
Druck, Expedition und Inseratenannahme:
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 Bern
Telefon 232323 Postscheck 30-169



STÄGER- Berg + Skisport

Mürren
(1623 m ü. M.)
beim Hotel Mürren
Tel. 036 55 23 55

Bern
vis-à-vis der Parkplätze
auf der Schützenmatte
Bollwerk 31, 3011 Bern
Tel. 031 22 44 77 (auch
Versandabteilung)

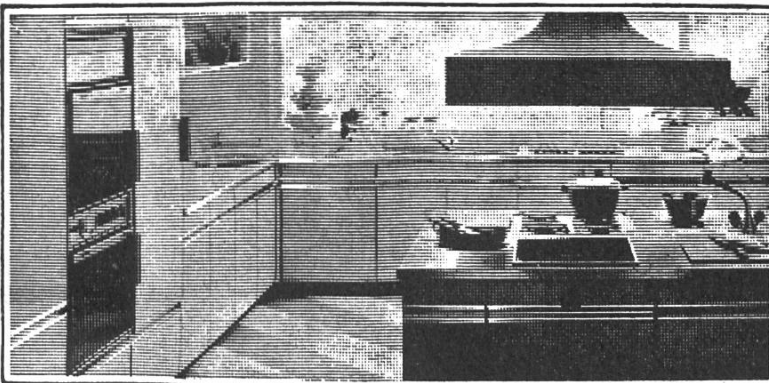
**Sie möchten von
Herrn Munter
bedient werden ?**

**Ab sofort möglich:
jeden Donnerstag
und Freitag bei
STÄGER-SPORT
in Bern**

Werner Munter, geboren 1941, ist Bergführer in Bern. In 25 Jahren unternahm er als aktiver Bergsteiger mehr als 1500 Bergtouren, darunter Erstbegehungen in den Berner Alpen und in Grönland. Er bestieg den Pik Korjenskaja (7110m) im Pamir und durchstieg die meisten grossen Nordwände der Berner Alpen. Er ist Gründungsmitglied der UIAA-Sicherheitskommission und verfasste grundlegende Artikel über Theorie und Praxis der dynamischen Sicherung.

Erfinder der Halbmastwurfsicherung und der Munterbremse.

Autor der Hallwag-Lehrbücher über Bergsteigen und Lawinenkunde.



**Permanente
Ausstellung
SieMatic**

Lüthy + Zürcher AG
*Einbauküchen,
Innenausbau
Gerbestrasse 2
ab 1. 1. 81:
Lötschenstr. 3
3072 Ostermundigen
Tel. 031 51 58 51*

**Drucksachen für
Vereine
Verwaltungen**

**Industrie
Werbung
Büro, Private**

**Druck
ist
unsere
Stärke**



Buch + Offsetdruck Haeni AG Belpstr. 67 3007 Bern 45 04 44

AZ
JA
3000 Bern 1

Weil wir ganz in Ihrer Nähe sind

...können wir Ihnen
auch sofort helfen.
Sprechen Sie deshalb mit
uns über alle
Versicherungsfragen.

Generalagentur Bern
Bubenbergplatz 8, ☎ 22 48 11


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Herbert Maeder Gipfel und Grate
Das Erlebnis der Schweizer Berge



Walter-Verlag

Herbert Maeder, Gipfel und Grate
Das Erlebnis der Schweizer Berge
Grossbildband mit 203 Farbbildern,
228 Seiten, mit 12 Erlebnisberichten,
Zeittafel und Gipfelverzeichnis.
Leinen Fr. 76.—

Francke
Bücher-Books-Livres-Libri
von Werdt-Passage/ Neuengasse 43
3001 Bern Telefon 22 17 15

Gönnen Sie sich für Ihre
Geldangelegenheiten eine gute Bank!



**Schweizerischer
Bankverein**

3001 Bern
Bärenplatz 8
☎ 031 6621 11

3018 Bern-Bümpliz
Brünnenstrasse 126
☎ 031 553055

3321 Schönbühl
«Shopyland»
☎ 031 852785